



1935

Iter entomologicum ad Insulas Canarienses anno 1931 a RICHARD FREY
et RAGNAR STORÅ factum. N:o 5.

Oie Odonaten der Kanarischen Inseln

von

K. J. VALLE.

Die Odonatenfauna der Kanarischen Inseln ist durch die Aufsätze von MC LACHLAN (1882), BRAUER (1900) und NAVAS (1906) ziemlich gut aufgeklärt worden. Wir erfahren, dass auf diesen fern von dem Afrikanischen Kontinent gelegenen Inseln eine äusserst artenarme Odonatenfauna existiert. Von den auf den Kanaren als heimisch festgestellten 11 Arten sind nur 9 dort sicher angetroffen worden (vgl. auch DE SÉLYS 1887 und LE ROI 1915) -- Die kleine Kollektion von Dr. FREY und Mag. STORÅ enthält 7 von diesen Arten in insgesamt 60 Exemplaren, und dabei ist nichts Neues entdeckt worden. Das wichtigste Ergebnis ist vielleicht die Bestätigung von *Sympetrum striolatum nigri-femur* als auf den Kanaren heimisch -- Im folgenden wird eine Übersicht über die Odonatenarten der Inselgruppe gegeben, und Berichte über die obenerwähnten Funde werden mitgeteilt. Für nähere Angaben über Flugplätze bin ich Herrn Mag. R. STORÅ herzlich dankbar.

Aeschnidae.

Anax Leach.1. *A. imperator* Leach (*formosus* v. d. Lind.).

Gr. Canaria Sta Brigida 23. 6. 31 ♂ (St.). -- Tenerife Orotava 26. 7. 31 ♂ (St.), San Andrés 2. 8. 31 ♀ (St.).

Die Art wurde am häufigsten an heissen, sonnigen Lokalitäten beobachtet, wo sie Jagd auf Insekten machte. Am häufigsten trat sie bei *Soc. Scient. Fenn., Conn. Biol. VI. 5.*

Orotava in einem iur im Wiiter wasserführendcii »Barranco» auf. Bei Sta Brigida kam sic an ciner offencn Wasserrinne, bei San Andrés an einem leicli iiiittcii in Bananenpflanzungen vor.

Sic wird auch früher von dcii obengenannten Iiisclii erwähnt und löiiiiit auch auf Gomera uiid La Palma vor (MC LACHLAN, BRAUER), soll aber aiiif den wasserarmen östlichen Inseln uiid auf Hierro fehlen. Selir häufig auf Gomera. Besonders in der Umgebung voii grösseren Süßwasser- uiid Brackwassertümpeln der Kiistcngcbiete. Auf Gr. Canaria bis zu beträchtlicher Höhe (BRAUER).

Eine äthiöpiisch-mediterrane Art, deren Verbreitungsgebiet nach Norden bis Süd-England, Nord-Deutschland, Polen und Süd-Russland, iiacli Osten bis Syrien, Transkaukasien, Turkestan und zu den Kirgisischen Steppen reicht.

2. *A. parthenope* Sclys.

Diese Art ist voii unseren Sammler nicht angetroffen worden, da sic iur auf dcii östlichen Inseln Lanzarote und Fuertaventura vorkommt (BRAUER). Sic soll jedoch auch bei Laguna auf Tenerife gefunden dcii worden sein (NAVÁS).¹⁾ Sic fliegt sowohl iii der Umgebung von Wasseransammlungen als auch in ganz wasserlosen Gbieteii (BRAUER).

Als ciie mediterran-asiatische Art anzusehen, die sporadisch in Mittel-Europa bis Nord-Deutschland uiid Polen vorkommt uiid als typische Form bis Kaschgar, als abweichende Rasse noch iii Süd- und Ost-Asien anzutreffen ist.

Hemianax Sclys.

3. *H. ephippiger* Burm

Ist incli MC LACHLAN auf dcii Kanaren, iiacli NAVÁS bei Laguna auf Tenerife angetroffen worden. Sic ist vielleicht voii dem Afrikanischen Kontinent dorthin verflogeii.

Eine südpaläarktische Wüstenart, die die Wüstcngcbiete der Sahara bis Indien bewohnt. Wird als Wanderer in Süd-Europa oftmals angetroffen uiid verflogeii iii Irland, Süd-England, Belgien, der Schweiz, Wien, Moldawien und Turkestan gefunden.

¹⁾ NAVÁS (1906 S. 693) zitiert BRAUER unrichtig, wenn er sagt, dass die Art nach B. niif Tenerife angetroffen worden sei.

Libellulidae.

Orthetrum Newni.

4. *O. chryso stigma* Burm.

Gr. Canaria Tafira 29. 6. 31 ♀ ad. (St.), Los Lagunetas 22. 8. 31 2 ♂ subjuv., 1 ♂ ad. (St.). — Tenerife San Juan de la Rambla 16. 7. 31 1 ♂ subjuv. (St.), Guimar 1. 8. 31 1 ♂ ad. (Fr.). — La Palma Tcierra 7. 8. 31 1 ♂, 1 ♀ ad. (St.), La Caldera 7. 8. 31 1 ♀ subjuv. (Fr.), Los Llanos 8. 8. 31 2 ♂ subjuv. (St.), Gomera San Sebastian 11. 8. 31 2 ♂ subjuv., 6 ♂ semiad., 2 ♂ ad. E) Hermitigua 12. 8. 31 ♂ ad. (Fr.), 13. 8. 31 1 ♂ juv., 2 ♂ subjuv., 7 ♂ ad., 1 ♀ semiad. (St.), 1 ♂ ad. (Fr.).

Nach uiiscrcii Sammler die häufigste Art der Kanaren. Auf Gomera flogen sic, wie auch die übrigen Odonaten, an Bächen, die zur Zeit der Bewässerung wasserführend waren und die odonatenreichsten Lokalitäten der untersuchten Iiisclii darstellcii. Auf La Palma flogen sic nur an den unteren Berghängen.

Die Art ist auch iisch den früheren Angaben über die westlichen Kanaren, einschli. Hierro, bis in bedeutende Seehöhen verbreitet und ist auf dcii östlichen Inseln iur auf Fuertaventura beobachtet wordcii (BRAUER).

Eiie afrikanische Art, die durch den ganzcii Erdteil ausser den Waldgebieten der äquatorialen Regenzone verbreitet ist (RIS) Das Verbreitungsgebiet erreicht im Norden Süd Spanien uiid Kreta, im Nordosten Syrien und Arabien.

[*Libellula* L.

L. depressa L.

Die Art ist nach einer sehr alten Angabe auf dcii Kanaren gefunden (MC LACHLAN, SÉLYS, BRAUER, NAVÁS), aber der Fund ist nicht bestätigt worden. Die Angabe selicint sehr unwahrscheinlich (vgl. LE ROY).

Die Art ist europaisclii uiid beinahe über ganz Europa bis Mittel-Skandinavien und Süd-Finnland nach Norden verbreitet und fehlt nur im nordöstlichen Russland. Geht iii Vorder-Asien bis Astrabad in Nordost-Persien (RIS).]

[*Palpopleura* Ramb.

P. lucia Drury (*marginata* Fabr., *portia* Drury).

Auch diese Art ist iiacli einer alten unbestätigten Angabe auf den Kanaren angetroffen worden (MC LACHLAN, BRAUER, NAVÁS). Man hat

angenommen, dass sie dort importiert sei (Mc LACHLAN, SÉLYS). — Das Verbreitungsgebiet umfasst das tropische Afrika südlich der Sahara, und auch in Süd-Afrika fehlt sie.]

Crocothemis Brauer.

5. *C. erythraea* Brullé.

Gr. Canaria Moya 26. 8. 31 ♂ (St.). — Tenerife Garachico 20. 7. 31 1 ♀ (St.), Puerto Cruz, Park Taoro 28. 7. 31 1 ♂ 1 ♀ (St.), San Andrés 2. 8. 31 1 ♂ subjuv. (Fr.), 1 ♀ subjuv. (St.). — Gomera San Sebastian 11. 8. 31 1 ♂ (Fr.), 1 ♀ (St.), Hermigua 13. 8. 31 5 ♂ 1 ♀ (St.).

Schien, in der Tat Funden zu urteilen, die zweit häufigste Odonatenart der Kanaren zu sein. So war sie angeblich bei Heriodes auf Gomera an dem oben erwähnten Bewässerungsbach sehr zahlreich. Ue San Sebastian kam sie zahlreich an einer Süßwasseransammlung an der Küste vor. Auf Tenerife war sie die häufigste, teilweise die einzige Libellenart in dem botanischen Garten in Orotava an einem Teich sowie im Park Taoro in Puerto Cruz um einen Springbrunnen fliegend.

Nach BRAUER ist die Art die häufigste und verbreitetste Libelle der Kanaren, aber hauptsächlich auf die Küstenregion beschränkt und auch an den kleinsten Wasseransammlungen vorkommend. Ausser auf den oben genannten Inseln kommt sie noch auf La Palma und dem östlichen Fuertaventura vor (BRAUER, NAVÁS).

Crocothemis erythraea ist eine äthiopisch-mediterran-vorderasiatische Art. Ihr Verbreitungsgebiet umfasst ganz Afrika, Süd-Europa bis Paris, Wien, Ungarn und das Gouvernement Cherson in Russland und wandert ausserdem bis Nord-Deutschland. In Asien geht sie bis Kaschmir, Turkestan sowie Kaschgarn und Lob-Nor in Zentral-Asien.

Sympetrum Newm.

6. *S. striolatum nigrescens* Selys (*nigrescens* Lucas).

Gr. Canaria Moya 26. 8. 31 1 d subjuv. (St.).

Ein typisches Exemplar der Form; wurde in der Nähe eines Wasserfalles gefangen, wo Libellen sonst selten waren. Hiermit ist das Auftreten der Art auf den Kanaren festgestellt.

Wird erstmalig von BL LACHLAN von den Kanaren erwähnt, aber nicht von NAVÁS aufgeführt. RIS und LE ROI bezweifeln den Fund.

ist wahrscheinlich auf den Inseln selten, da sie in der Tat BRAUER dort nicht von Prof. SIMONY getroffen wurde.

Dieselbe Form ist auf Madeira, in Irland, Schottland und Norwegen (Christiansand) beobachtet worden. Die Hauptform der Art ist über ganz Nord-Afrika sowie Süd- und Mittel-Europa bis Schwedisch-Lappland und über Süd-Russland und Vorder-Asien, und abgeändert durch Mittel-Asien bis nach China und Wladiwostok, vielleicht auch Japan (BARTENEF) verbreitet.

7. *S. Fonscolombei* Selys.

Gr. Canaria Tafira 24. 6. 31 1 ♀ juv. (St.). — Tenerife Puerto Cruz, Park Taoro 28. 7. 31 1 ♂, 1 ♀ (St.).

Die Art wurde bei Tafira in einem Garten nicht selten getroffen.

Nach früheren Angaben über den ganzen Archipel verbreitet; so wenigstens ausser von den oben genannten Inseln von Gomera, Lanzarote sowie von den völlig wasserlosen »Isletas« Roque del Este und Lobas erwähnt, aber angeblich nirgends häufig (BRAUER).

Das Verbreitungsgebiet der Art umfasst ganz Afrika, Süd- und das südliche Mittel-Europa, von wo sie sich bis nach Schottland und Mecklenburg verirrt, sowie Vorder-Asien und grosse Teile von Vorder-Indien (RIS) und Zentral-Asien vielleicht bis nach China (BARTENEF).

Trithemis Brauer.

8. *T. arteriosa* Burm.

Gomera Hermigua 13. 8. 31 1 ♂ (St.).

Das Exemplar wurde an dem früher erwähnten Bach, wo reichlich Odonaten einherflogen, erbeutet.

Wird als über die unbewaldeten Gebiete der westlichen Kanaren ausser Hierro verbreitet erwähnt, aber nur Tenerife, Gr. Canaria und Gomera sind aufgezählt (BRAUER, NAVÁS). Als reichlich wird sie aus Sta Cruz auf Tenerife (RIS) sowie als besonders häufig aus Orotava auf Tenerife und aus San Mateo auf Gr. Canaria erwähnt (BRAUER).

Eine afrikanische Art, die über den ganzen Kontinent verbreitet ist und noch in Syrien und Persien vorkommt.

Pseudomacromia Kirby.

0. *P. torrida* Kirby (*atlantica* Martin).

Gomera San Sebastian 11. 8. 31 1 ♀ (St.), Hermigua 11. 8.

31 1 ♂ (St.), 13. 8. 31 2 ♂ (St.).

Auch diese Art wurde an den obenerwähnten Bewässerungsbächen gefangen.

Angeblich über die westlichen Kanaren verbreitet, aber nur Tenerife, Gr. Canaria und Gomera werden erwähnt (BRAUER, NAVÁS). Besonders soll sie in einigen von vegetationsreichen Wasserläufen durchflossenen Tälern auf Tenerife sowie auf einer entwaldeten Hochfläche auf Gr. Canaria auftreten. Sie soll äusserst gewandt 4—10 m hoch über dem Boden fliegen (BRAUER).

Ist hauptsächlich eine äthiopische Art, deren zusammenhängendes Verbreitungsgebiet von Natal bis Abessinien und Cap Verde reicht. Ausserdem in Süd-Spanien heimisch.

Die obige Darstellung erweist uns, dass die dürftige kanarische Odonatenfauna keine Zygopteren umfasst. Diese zarten schwerfällig fliegenden Tiere sind nicht so verbreitungsfähig wie die kräftigen schnellfliegenden Anisopteren. Zweitens geht aus dem Gesagten hervor, dass die Mehrzahl (6 Arten) der auf den Kanaren angetroffenen Libellen weit in Afrika verbreitete Arten sind, nämlich *Anax imperator*, *Orthe-trum chrysostigma*, *Crocothemis erythraea*, *Sympetrum Fonscolombei*, *Trithemis arteriosa* und *Pseudomacromia torrida*, die überdies alle bis nach Nord-Afrika oder grösstenteils auch bis nach Süd-Europa verbreitet sind. Von den übrigen, die nicht das tropische Afrika bewohnen, ist *Hemianax ephippiger* eine südpaläarktische Wüstenart, die das Gebiet von der Sahara bis Indien bewohnt, und die zwei restierenden, *Anax parthenope* und *Sympetrum striolatum*, sind eurasiatische Arten, deren Verbreitungsgebiet auch Teile von Nord-Afrika umfasst. Die allermeisten kanarischen Arten kommen also, wie natürlich, auch in dem benachbarten Nord-Afrika vor. Nur die äthiopische *Pseudomacromia torrida* macht eine Ausnahme, aber weil sie auch in Süd-Spanien angetroffen worden ist, kann auch sie in Zukunft in Nord-Afrika gefunden werden.

Literaturverzeichnis.

- BARTENEV, A. N., 1915, Libellulidae 1. Insectes Pseudoneuroptères. Faune de la Russie (russisch) p. 1—352. Petrograd.
- 1919, d:o 2, Ibid. p. 353—576.
- BRAUER, F., 1900, Über die von Prof. O. Siinoiiij auf den Canaren gefundenen Neuroptera und Pseudoneuroptera (Odonata, Corrodentia et Ephemeroidea). Sitzber. K. Akad. Wiss. Wien, Math.-Nat. Classe, Bd. 109, Abt. 1. 1900 [1901] p. 464—477.
- JACOBSON, G. u. BIANCHI, V., 1902, Die Orthopteren und Pseudoneuropteren des Russischen Reiches und der angrenzenden Gebiete (russisch), p. 635—846. St.-Petersburg.
- LE ROI, OTTO, 1915, Odonaten aus der algerischen Sahara. Mit einer Übersicht der nordafrikanischen Odonaten-Fauna. Deutsche Entom. Zeitschr., p. 609—634.
- MC LACHLAN, ROBERT, 1882, Neuroptera of Madeira and Canarian Islands. Zoologie vol. XVI, p. 149—183.
- NAVÁS, R. P. LONGINOS, 1906, Catalogo descriptivo de los Insectos Neurópteros de los islas Canarias. Revist. R. Acad. Sc. ex. fis. nat. Madrid. T. 4, p. 687—506.
- 1924, Sinopsis de los Paraneurópteros (Odonatos) de la península ibérica. Mem. Soc. Entomol. España 1 a, p. 1—68. Zaragoza.
- RIS, F., 1909—1916, Libellulinen monographisch bearbeitet. Collectiois Zool. du Bar. E. de Sélys Longchamps, Fasc. IS—SXI. Bruxelles.
- SCHMIDT, ERICH, 1929, Libellen, Odonata. Die Tierwelt Mitteleuropas IV, 1, p. 1—66. Leipzig.
- SÉLYS-LONGCHAMPS, E. DE, 1887, Odonates de l'Asie mineure et révision de ceux des autres parties de la faune dite européenne. Ann. Soc. Ent. Belg., Tome 31, p. 1—85. Bruxelles.

Gedruckt November 1935.